

**Entwurf PA International:**

### #Hochdruck: 10 Forderungen an Hochschulen im DACH Raum -

### für klimagerechte Hochschulen!

Berlin, 24.10.2022 - Unter dem Motto “Hochdruck” schließen sich Studierende und Hochschulmitarbeiter:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Sie fordern von ihren Hochschulen eine angemessene Reaktion auf die Klimakrise, die wachsende soziale Ungerechtigkeit und mehr Mitbestimmung für Studierende. Die Forderungen werden am Montag in zahlreichen Städten an Hochschulen überreicht.

**“Unsere Hochschulen müssen ihre Verantwortung wahrnehmen und ihren Teil zu einer nachhaltigen Veränderung beitragen. Derzeit ist eher das Gegenteil der Fall. Hochschulen investieren beispielsweise immer noch viel zu viel in klimaschädliche fossile Strukturen und werden von diesen finanziert. Das muss aber nicht so sein. Universitäten wie z.B. die LUT Lappeenranta zeigen bereits, dass eine Änderung in kurzer Zeit möglich ist.”**, erklärt die Mitarbeiterin Inga Thao My Bui der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**.**

Die Bewegung fordert eine Transformation der Gebäude und Infrastruktur von Bildungseinrichtungen. Diese beinhaltet einen schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien, die Entsiegelung von bestehenden Flächen und eine Erhöhung der Grünflächen. Durch diese Maßnahmen soll Bildung und Arbeit an Hochschulen auch in Zeiten der Krise ermöglicht werden. Dadurch wird ein essenzieller Beitrag zur Stärkung der Hochschulen als Lebensraum und Wissensstandort geleistet. Laut der Hochdruck-Initiative können Hochschulen somit zeigen, wie zukunftsfähige Bildungseinrichtungen aussehen können

Neben der Infrastruktur wird auch die Lehre von der Initiative kritisiert. Studierende und deren Bildung sollen in einer klimagerechten Hochschule zentrale Beachtung finden. Damit Studiengänge adäquat auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten können, muss die Klimanotlage in jedem Curriculum einen Platz finden.

**“Wenn ich sehe, wie wenig Unis uns auf die Herausforderungen der Klimakrise vorbereiten, schwindet mein Vertrauen in die Qualität meiner Ausbildung. Wieso sollte ich hier weiter studieren, wenn ich nicht sicher sein kann, dass die Lehre auf dem aktuellen Wissensstand basiert,sondern mich einen Status Quo lehrt, der Krisen hervorruft“**, so der Student Jan Gfrerer der Universität Hohenheim (Wirtschaftsinformatik M.A.).

Ein Curriculum, das die Klimakrise mit einbezieht, ist nur der erste Schritt. Zusätzlich sollen Hochschulen ihre Studierenden ermutigen, sich mit den Problemen ihrer Zeit auseinanderzusetzen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Anrechnung von Credits für außeruniversitäres Engagement.

Bereits jetzt unterstützen namhafte Organisationen und Interessenvertretungen die Initiative. Darunter der Freie Zusammenschluss von Student\*innenschaften (FZS), die Österreichische Hochschüler:innenschaft, netzwerk n, Students For Future und youpaN. In den kommenden Monaten sind im gesamten D-A-CH Raum Aktionen geplant, die Hochschulen unter „#Hochdruck“ setzen sollen klimagerecht zu werden. Mitmachen kann jede Person, die sich einer Hochschule zugehörig fühlt.

**Weitere Infos:** https://hochdruck.jetzt/

Frei für die Berichterstattung verwendbare Fotos finden Sie in unserer [Bildergalerie](https://cloud.plattform-n.org/s/ZTcSzc6HCzDt6H4), welche am Montag regelmäßig aktualisiert wird.

**Kontakt und Rückfragen:**Tobias Holle, +4915125996077, presse@hochdruck.jetzt

**Entwurf Vorlage Lokalgruppen:**

**#Hochdruck: 10 Forderungen an die *<Name der Hochschule> -***

**für eine klimagerechte Hochschule!**

<Ort>, 24.10.2022 - Unter dem Motto “Hochdruck” schließen sich Studierende und Hochschulmitarbeiter:innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen. Sie fordern von ihren Hochschulen eine angemessene Reaktion auf eine der aktuellen Krisen: Die Klimakrise. An zahlreichen Standorten werden die Forderungen an offizielle Stellen überreicht.

**<Zitat mit wichtigstem Statement, angepasst an eingene Hochschule>** , erklärt Mitarbeiter:in der Universität <name><name>

Aber nicht nur die Finanzierung an Hochschulen gehört im Sinne der Klimagerechtigkeit überdacht. Auch die Gebäude und Infrastruktur der Bildungseinrichtungen benötigen eine Transformation. Entsiegelung und eine Erhöhung der Grünflächen sollen dazu beitragen, die Hochschulen als Lebensraum und Wissensstandort zu stärken. Hochschulen sollen zeigen, wie eine Zukunft mit mehr Grün als Beton bald schon überall aussehen könnte.

**<Zitat mit wichtigstem Statement, angepasst an eingene Hochschule>** , so <Studienrichtung> Studierende <Name>

Auch Studierende und deren Bildung müssen in einer klimagerechten Hochschule zentrale Beachtung finden. Damit Studiengänge adäquat auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten können, muss die Klimanotlage auch in jedem Curriculum einen Platz finden. Zusätzlich sollen Studierende ermutigt werden, sich mit den Problemen unserer Zeit auseinanderzusetzen, indem Credits für außeruniversitäres Engagement anrechenbar werden.

Bereits jetzt unterstützen namhafte Organisationen und Interessensvertretungen die Initiative. darunter etwa der Freie Zusammenschluss von Student\*innenschaften(FZS), , die Österreichische Hochschüler:innenschaft, Plattform N, Students For Future und youpaN. In den kommenden Monaten sind im gesamten D-A-CH Raum Aktionen geplant, die Hochschulen unter #Hochdruck setzen sollen Klimagerecht zu werden. Mitmachen kann jede Person die sich einer Hochschule zugehörig fühlt.

**Weitere Infos:** https://hochdruck.jetzt/

Frei für die Berichterstattung verwendbare Fotos finden Sie in unserer [Bildergalerie](https://cloud.plattform-n.org/s/ZTcSzc6HCzDt6H4), welche am Montag regelmäßig aktualisiert wird.

**Kontakt und Rückfragen:**<Person>, <Tel.NR>, info@hochdruck.jetzt

**Copy Paste section:**

**“**Die Universitäten sind berufen, der wissenschaftlichen Forschung und Lehre, der Entwicklung und der Erschließung der Künste sowie der Lehre der Kunst zu dienen und hiedurch auch verantwortlich zur Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt beizutragen.**”**

§1 UG - Universitätsgesetz 2002, Österreich

**Divestment: Ab 2025 investieren Hochschulen nicht mehr in fossile Strukturen.**

Hochschulen müssen ihr Finanzwesen menschen-, umwelt-, und klimafreundlich umgestalten. Für Transformation müssen wir ran an Geldströme!

**Die *Name der Hochschule*muss endlich ihre Verantwortung ernst nehmen und Hochdruck machen!**

### 10 Forderungen an die *Name der Hochschule*für eine klimagerechte Hochschule

Wir sehen uns aktuell mit einer Vielzahl existenzieller Krisen konfrontiert: Die Klimakatastrophe und die damit verbundenen Folgen stellen uns/die Menschheit vor Herausforderungen zuvor nie gekannten Ausmaßes.

Hochschulen haben das Potential, gesellschaftlichen Wandel anzustoßen und selbst zu leben – auf diese und zukünftige Herausforderungen sind sie jedoch unzureichend vorbereitet.

Wir fordern deshalb mit #Hochdruck, dass Hochschulen wieder ihre gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen und ihren Teil zu einer nachhaltigen Veränderung beitragen müssen.

Dazu haben wir konkrete Forderungen ausgearbeitet, die umgesetzt werden müssen, damit Hochschulen nicht nur selbst zum Vorbild einer sozial-ökologischen Transformation werden – sondern auch Multiplikator\*innen ausbilden, die diese Themen in die breite Gesellschaft und Politik tragen.

Ggf. Name der unterstützenden Gruppe